

Dezemberbriefe

Schiffspostbrief im Dezember 1923

Vorgestellt wird ein eindrucksvoller Schiffspostbrief, der von Hamburg nach Argentinien befördert wurde.

In dem großformatigen Umschlag (270 x 170 mm) befanden sich mit aller Wahrscheinlichkeit Geschäftspapiere der Schiffsmaklerfirma August Bolten in Hamburg. Das Schiff hat vermutlich am 01.12.1923 den Hamburger Hafen verlassen. Dem Absender waren die neuen Gebühren schon bekannt, denn der Brief ist schon mit dem neuen Gebührentarif (ab 01.12.1923) frankiert. Ab 01.12.1923 kostete der Auslandsbrief bis 20 Gramm 300 Milliarden Mark oder 30 Rentenpfennig; je weitere 20 Gramm kosteten 150 Milliarden Mark oder 15 Rentenpfennig. Beide Währungen waren im Dezember 1923 gültig. Gesamtwert der verklebten Frankatur war 450 Milliarden Mark (Auslandsbrief der 2. Gewichtsstufe bis 40 Gramm). Zwei Marken der Frankatur wurden auf der Briefrückseite verklebt und mit Blaustift entwertet. Die Frankatur auf der Briefvorderseite wurde vom Bordpostamt mit dem Seepoststempel

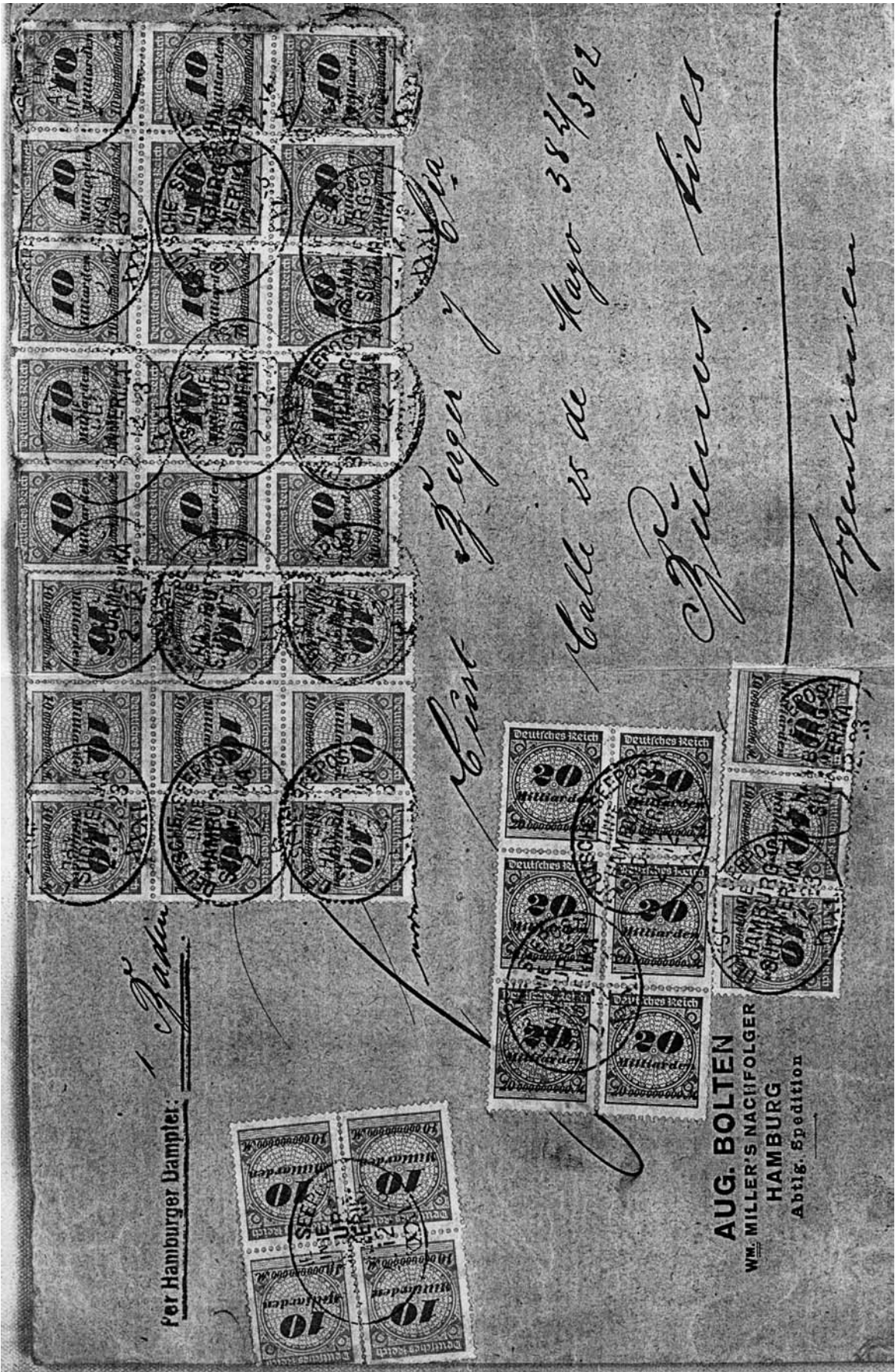
„DEUTSCHE, SEEPOST/LINIE/HAMBURG-/SÜDAMERIKA/ 2.12.23,
(Kennziffer) XXXI“

(= Dampfer „Baden“) entwertet. Der Postweg wurde vom Absender mittels eines einzeiligen Stempels „Per Hamburger Dampfer:.....“ vorgeschrieben.

Angekommen ist der Brief in Buenos Aires am 24.12.1923 (Stempel auf der Briefrückseite).



Brief-Rückseite



Per Hamburger Dampfer:

1. Posten

Carte de payeur y compris

Calle de de Mayo 384/392

R. Gulerus Aires

Argentinian

AUG. BOLTEN
Wm. MILLER'S NACHFOLGER
HAMBURG
Abtig. Expedition